



AUVESY-MDT

Auvesy-MDT Holding GmbH

Landau in der Pfalz

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Geschäftsbericht 2022

Inhalt

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Der Auvesy-MDT Holding GmbH Konzern entstand am 14. Mai 2021 mit dem Kauf der Auvesy Holding GmbH durch die Angel BidCo GmbH. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 16. August 2021 erfolgte die Verschmelzung der Auvesy Holding GmbH auf die Auvesy-MDT Holding GmbH.

Die Angel BidCo GmbH war bereits zum 12. Februar 2021 als Vorratsgesellschaft Weilchensee 1029. V GmbH gegründet worden und wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 8. November 2021 in die Auvesy-MDT Holding GmbH umbenannt.



Geschäftstätigkeit

Die Auvesy-MDT-Gruppe ist Anbieter spezialisierter Software-Lösungen für das Datenmanagement der automatisierten Produktion. Der Nutzen liegt in hoher Anlagenverfügbarkeit, minimalen Stillstandszeiten und maximalem Schutz der Daten: „We secure the world's automation“.

Auvesy-MDT hilft damit Industrieunternehmen, ihre heterogenen Produktionssysteme auf Datenbasis transparent zu machen, um Produktionsausfälle zu vermeiden und die Effizienz und Sicherheit der Fertigung signifikant zu steigern. Durch automatisierte Backups, Versionsverwaltung und Dokumentation von Softwareständen der Steuerungsprogramme wird die Produktsicherheit erhöht. Änderungen lassen sich so gezielt aufspüren und nachvollziehen. So sind die Anwender in der Lage, die Produktionsqualität zu steigern, Stillstandszeiten zu reduzieren und eine lückenlose Nachvollziehbarkeit des Herstellungsprozesses zu gewährleisten.

Die Auvesy-MDT-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in USA und China und verfügt bereits über mehr als 2.500 weltweite Kunden. Kundenbeziehungen bestehen in mehr als 80 Ländern. Die Kunden stammen vorrangig aus den produzierenden Branchen: Automobil & Transport, Lebensmittel & Getränke, Maschinen- & Anlagenbau, Pharma & Life Science, Wasser, Abwasser & Versorger, Öl, Gas & Energie, Rohstoffe, Bergbau & Metalle, sowie Konsumgüter.

Auvesy-MDT verfolgt einen herstellerübergreifenden Ansatz, um den Kunden ein einheitliches Management ihrer oftmals heterogenen Geräteausstattung zu ermöglichen. Es wird deshalb ein breites Spektrum an Automatisierungsgeräten integriert, darunter SPS, CNC, Roboter, HMI, SCADA-Systeme, Workstations und vieles mehr. Die Unterstützung umfasst alle gängigen Geräte marktführender Hersteller und wird für neu auf den Markt kommende Geräte ständig erweitert.

Wesentliche Wettbewerber sind die Gerätehersteller, die zumeist über proprietäre Management-Lösungen verfügen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Mit Bezug auf den Monatsbericht der Bundesbank vom Februar 2023 stellt sich die gesamtwirtschaftliche Situation wie folgt dar:

Das Jahr 2022 war geprägt vom russischen Krieg gegen die Ukraine und in der Folge durch eine Energiekrise in Europa. Als weiterer Bremsfaktor hat sich die insbesondere in den Sektoren Immobilien, Lebensmittel und Energie stark zunehmende Inflation gezeigt: die Gesamtinflation rate betrug zum Jahresende 2022 7,6%. Als Gegenreaktion folgte in USA und Europa eine starke geldpolitische Straffung mit deutlich gestiegenen Zinsen. So stieg der 1-Monats Euribor im Jahresverlauf um ca. 2,46 % .

Entsprechend fiel die wirtschaftliche Dynamik im Euroraum kraftlos aus: im vierten Quartal 2022 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal , in Deutschland sogar um 0,2 % . In den USA legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2022 zwar gegenüber dem Vorjahr merklich um 0,9 % zu , die konjunkturelle Grundtendenz blieb aber ebenfalls gedämpft .

In China brachten zunächst neue Lockdowns und nach der plötzlichen Aufhebung aller Eindämmungsmaßnahmen eine massive Infektionswelle das Wirtschaftswachstum zum Stillstand. Allerdings dürfte in China das Ende der Null-Covid-Politik den Weg für eine wirtschaftliche Erholung bereiten.

Durch die bereits genannte breite Diversifizierung der Kundenstruktur besteht bei der Auvesy-MDT-Gruppe eine vergleichsweise geringe Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Branchen. Wesentlicher positiver Treiber der Entwicklung von Auvesy-MDT ist der Zukunftstrend „Industrie 4.0“, der anhaltend starke Digitalisierungsdrang sowie der zunehmende Schutzbedarf produktionsrelevanter Wertgegenstände und die damit zusammenhängenden weltweit steigenden Investitionen in digitale Technologien in der automatisierten Fertigung.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Auvesy-MDT Gruppe werden im Wesentlichen die Umsätze sowie das EBITDA als bedeutsamste, finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Das EBITDA wird berechnet aus den Umsatzerlösen zzgl. aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge abzgl. Materialaufwand, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden für die Steuerung des Konzerns nicht berücksichtigt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 ist nach dem Rumpfgeschäftsjahr 12. Februar bis 31. Dezember 2021 das erste volle Geschäftsjahr der Auvesy-MDT Gruppe, weswegen die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten innerhalb der Ertrags- und Finanzlage grundsätzlich nicht gegeben ist.

Die Auvesy-MDT Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 die Erwartungen der Geschäftsführung übererfüllt. Der Umsatz im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 24.732 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 14.114) und stieg um 75%. In 2022 entfielen 66% der Umsätze auf die deutsche Auvesy GmbH, insgesamt 31% zusammen auf die amerikanische Auvesy Inc. und MDT Inc., sowie 3% auf die chinesische AUVESY Data Management Solutions Co., Ltd..

Personal

Unser Erfolg beruht auf unseren hoch talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - mit ihrem Pioniergeist, Dienstleistungsorientierung und Teamgeist begeistern sie unsere Kunden und erbringen Höchstleistungen. Durch gezielte Förderprogramme werden Mitarbeiter/-innen langfristig weiterentwickelt und gebunden sowie neue Mitarbeiter/-innen eingearbeitet. Die Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung umfassen auch gesundheitsfördernde Initiativen, Verpflegung, Altersvorsorge und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualitätssicherung. Die Auvesy-MDT-Gruppe bietet zudem ein modernes und technisch sehr gut ausgestattetes Arbeitsumfeld.



Die Auvesy-MDT-Gruppe befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Im Jahr 2022 wurde das Personal erweitert, um die Wachstumsziele zu erreichen. Der Konzern beschäftigt durchschnittlich 143 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr 125) fest angestellte Mitarbeiter, 14% mehr als im Vorjahr. Des Weiteren waren durchschnittlich 3 Auszubildende bzw. Praktikanten sowie 5 Geschäftsführer beschäftigt. Die Personalkosten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 16.278 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 6.851).

Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurde wie geplant in die Weiterentwicklung der bestehenden Plattformen Autosave und Versiondog sowie in die neue Octoplant Linie investiert. Insbesondere wurde die Anzahl unterstützter Geräte und das Gerätemanagement weiter ausgebaut sowie die Sicherheit der Autosave Plattform erhöht.

Das neue Octoplant-Produkt wurde erstmals im Mai 2022 am Markt eingeführt und stellt mittelfristig die einheitliche, globale Zielplattform dar. Der aktive Vertrieb von Autosave und Versiondog wurde eingestellt.

Des Weiteren wurde die Software-as-a-Service (SaaS) Erweiterung Octoplan Pro Hub gestartet, welche ab Juni 2023 als Erweiterung für bestehende Kunden verfügbar ist. Den Kunden wird hiermit eine Business Intelligence Komponente zur Verfügung gestellt, mit der durch umfangreiche Auswertungen der Infrastruktur und der betrieblichen Abläufe Optimierungen und weitere Kostenreduktionen ermöglicht werden. Octoplan Pro Hub wird zudem die erste SaaS-Variante sein, mit der die Kunden ohne Installationsaufwand einen sicheren Cloud-Service nutzen können.

Die Entwicklungskosten betragen TEUR 7.020. Der Anteil am Umsatz stieg auf 28 % (Vj. Rumpfgeschäftsjahr 25 %). Im Jahresdurchschnitt waren 53 Mitarbeiter in Produktmanagement und Entwicklung beschäftigt. Neben den eigenen Kosten in Höhe von TEUR 6.421 fielen TEUR 599 externe Kosten an.

Die Auvesy-MDT-Gruppe macht grundsätzlich konzernweit vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch. Es wurde jedoch nach dem Erwerb der MDT Inc. Mitte 2021 entschieden, die Produktlinie Autosave zugunsten der neuen Octoplant Linie nicht mehr funktional weiterzuentwickeln und einen end-of-life-Termin festzulegen. Entsprechend wurden nur nicht-funktionale Eigenschaften (Sicherheit, Usability) ohne zusätzliches Umsatzpotenzial verbessert, und es wurde die Migration auf Octoplant vorbereitet. In der Folge wurde bei der MDT Inc. bei Autosave in 2022 nicht weiter aktiviert.

Im Jahr 2022 werden Leistungen in Höhe von TEUR 2.271 aktiviert, was einem Anteil von 32 % am gesamten Entwicklungsaufwand entspricht. Die Abschreibungen betragen in 2022 TEUR 1.172.

Es wurden keine Patente angemeldet.

Entwicklungsaufwand

in TEUR	2022	Anteil	Rj. 2021	Anteil
Autosave	2.210	31%	1.268	36%
Versiondog / Octoplant	4.810	69%	2.301	64%
Summe	7.020	100%	3.569	100%

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse steigen auf TEUR 24.732 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 14.114) und gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse

in TEUR	2022	Anteil	Rj. 2021	Anteil
EMEA	16.237	66%	10.327	73%
AMERICAS	7.699	31%	3.560	25%
APAC	796	3%	227	2%
Summe	24.732	100%	14.114	100%

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Installationsdienstleistungen) und Waren (Lizenzen Dritter) steigen auf TEUR 596 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 153). Die Rohertragsmarge liegt mit 97,6 % sehr hoch, wengleich leicht unter Vorjahresniveau (98,9 %).

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Umsatz) von 48,5 % auf 65,8 % ist im Wesentlichen auf den Personalaufbau und die Professionalisierung der Teams zurückzuführen.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.802 liegen gemessen am Umsatz bei 35,6 % und damit über dem Vorjahresniveau von 31,7 %. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf gestiegene Marketingaufwendungen i.H.v. TEUR 1.346 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 181), temporär eingesetztes externes Personal i.H.v. TEUR 1.315 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 207) sowie auf Reisekosten im Rahmen der Internationalisierung i.H.v. TEUR 619 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 106).

Das EBITDA beläuft sich auf TEUR 2.014 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 4.088) und ist erwartungsgemäß aufgrund der gestiegenen Wachstums-Aufwendungen und der Umstellung des Lizenz- auf ein Subskriptionsmodell um 51 % zurückgegangen. Die EBITDA-Marge hat sich von 29 % auf 8 % verschlechtert.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 23.920 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 12.925). Darin berücksichtigt sind Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 11.528 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 6.224).

Innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 279) gleichen die Erträge aus der Auflösung latenter Steuern (TEUR -2.196) den laufenden Ertragssteueraufwand (TEUR 1.917) aus.

Durch das weiterhin hohe Abschreibungsvolumen aus den Akquisitionen und den damit einhergehenden hohen Finanzierungsaufwendungen (TEUR 3.259; Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 1.764) ist das Konzernjahresergebnis nach Steuern mit TEUR -24.874 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR -918) weiterhin negativ.

Alle prognostizierten Ziele werden im Geschäftsjahr 2022 übertroffen: so wird der geplante Umsatz in Höhe von etwa EUR 20,2 Mio. um 23 % übertroffen und das geplante EBITDA von EUR -0,4 Mio. wird mit EUR 2,0 Mio. übererfüllt.

Zum Ende des Geschäftsjahres sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehende Aufträge aus Subskriptionen und Wartung in Höhe von TEUR 6.530 enthalten. Zusätzlich bestehen noch schwebende Geschäfte über TEUR 3.966. Die Laufzeit der Wartungsverträge beträgt üblicherweise ein Jahr, die der Subskriptionsverträge zumeist zwei Jahre.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes verringert. Insgesamt ergibt sich ein Rückgang des langfristigen Anlagevermögens auf TEUR 161.753 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 181.584).

Der Anteil des kurzfristigen Vermögens ist mit 9 % nahezu gleichgeblieben (Vj. Rumpfgeschäftsjahr 10 %) und enthält vor allem mit TEUR 3.110 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 4.810) Forderungen aus Leistungen und Lieferungen und TEUR 10.798 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 11.513) liquide Mittel.

Das Konzerneigenkapital der Auvesy-MDT-Gruppe beträgt zum Jahresende 2022 TEUR 113.756 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 138.263), wovon wie im Vorjahr TEUR 138.898 auf die Kapitalrücklage zurückzuführen sind, der ein Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR -25.818 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 930) entgegensteht. Die auf 64 % (Vj. 69 %) gesunkene Konzerneigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die hohen Abschreibungen und Finanzierungskosten zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden i.H.v. TEUR 42.451 blieben nahezu unverändert (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 42.481). Die kurzfristigen Schulden stiegen um 10 % auf TEUR 22.054 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 20.041): sie beinhalten Rückstellungen (TEUR 4.690; Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 1.977), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.692; Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 1.252), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 745; Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 879), passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6.530; Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 4.834) und passive latente Steuern (TEUR 8.398; Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 11.099). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten steht im Zusammenhang mit den über den Bilanzstichtag hinaus zu erbringenden Leistungen aus Update & Support sowie Subskriptionen. Die Erhöhung um 35 % ist ein Ergebnis des gestiegenen Geschäftsvolumens und der angelaufenen Umstellung von Lizenzverträgen auf wiederkehrende Subskriptions-Umsätze.

Die Auvesy-MDT war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

in TEUR	2022	Anteil	2021	Anteil
Langfristiges Vermögen	161.753	91%	181.584	90%
Kurzfristiges Vermögen	16.538	9%	19.201	10%
Aktiva	178.291	100%	200.785	100%
Eigenkapital	113.756	64%	138.263	69%
Langfristige Schulden	42.480	24%	42.481	21%
Kurzfristige Schulden	22.054	12%	20.041	10%
Passiva	178.291	100%	200.785	100%

Finanzlage



Der Auvesy-MDT-Gruppe stand zum Geschäftsjahresende 2022 als Finanzierungsinstrument eine von einem internationalen Asset Fund in Euro ausgereichte Finanzierungslinie mit einem Volumen von EUR 42,5 Mio. und einer Laufzeit bis 2028 zur Verfügung, die zum Geschäftsjahresende voll ausgeschöpft war. Der Zins setzt sich aus einem fixen, währungsabhängigen Nominalzins sowie einem variablen Anteil zusammen, der an den Euribor gekoppelt ist. In 2022 erhöhte sich der Zins nach der Akquisition der MDT Inc.. Bei den sonstigen Kreditvereinbarungen handelt es sich neben Informationspflichten insbesondere um Umsatzziele und Mindestliquiditätsvorgaben.

Zur Deckung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe sieht der Kreditvertrag zusätzlich eine flexibel nutzbare, rollierende Kreditlinie über EUR 5,0 Mio. vor. Diese hat eine Laufzeit bis Oktober 2027 und wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Zur Besicherung der Finanzierung wurden die Geschäftsanteile an der Auvesy-MDT Holding GmbH der Muttergesellschaft verpfändet. Die Zahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 3.259 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 1.764).

Die Forderungsumschlagshäufigkeit, d.h. das Verhältnis aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz, hat sich auf 46 Tage verbessert (Vj. Rumpfgeschäftsjahr 109, hochgerechnet).

Der operative Cash-Flow hat sich im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr auf TEUR 5.235 verbessert, was im Wesentlichen auf die Zunahme von Forderungen und Verbindlichkeiten und geringere Steuern zurückzuführen ist. Der negative Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -3.259 resultiert aus den Zinszahlungen für das Darlehen zur Akquisition der Auvesy Holding GmbH und der MDT Inc. in 2021. Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 3.658 spiegelt im Wesentlichen die Investitionen in selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die Octoplant-Software sowie in das Sachanlagevermögen (IT-Equipment, Lizenzen) wider. Es bestehen in Bezug auf die Octoplant-Software keine Investitionsverpflichtungen.

Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Auvesy-MDT-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz von TEUR 24.732 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 14.114). Das EBITDA reduzierte sich temporär aufgrund der Ausgaben für Wachstum und die Umstellung auf das Subskriptionsmodell auf TEUR 2.014 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 4.088). Das Geschäftsjahr konnte über den Erwartungen und somit erfolgreich abgeschlossen werden. Die wirtschaftliche Lage der Auvesy-MDT-Gruppe ist aus Sicht der Geschäftsführung vor dem Hintergrund der sich wieder verbessernden gesamtwirtschaftlichen Lage und dem anhaltend starken Fortschritt im Thema der „Industrie 4.0“ als positiv zu bezeichnen.

Prognosebericht mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Chancen

Ein bedeutender Bestandteil für den langfristigen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit der Auvesy-MDT-Gruppe ist die aktive Suche nach und Nutzung von Chancen, um die Auvesy-MDT-Gruppe weiterhin als maßgeblichen und erfolgreichen Anbieter zukunftsweisender Lösungen im Bereich Automation und Datenmanagement zu positionieren: Im Fokus stehen Investitionen in die Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen, Ausbau existierender sowie Erschließung neuer Kundenbeziehungen und Märkte sowie strategische Unternehmensakquisitionen.

Investitionen in die Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen

Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für innovative Lösungen sowie die Weiterentwicklung unserer Systeme und tragen damit wesentlich zur Wertschöpfung bei. Zur Erreichung der gruppenweit gesetzten Wachstumsziele sind der effektive Einsatz von Entwicklungskapazitäten zur Neu- und Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen ein wesentlicher Bestandteil. Dies erreichen wir durch eine stetige Verbesserung der Entwicklungsprozesse anhand des Einsatzes moderner und schlanker Entwicklungsmethoden.

Dabei legt die Auvesy-MDT-Gruppe großen Wert auf die Einbindung möglichst vieler Geräte, auch sehr heterogener Infrastrukturen: sicher einzubinden, schnell und einfach zu nutzen. Hybride Lösungen, die zum einen lokal in der Kundeninfrastruktur betrieben werden, jedoch zusätzlich zentralisierte, Cloud-basierte analytische Komponenten aufweisen, bieten weitere Vorteile. Es können sich hieraus Chancen auf steigende Umsatzerlöse und EBITDA ergeben.

Ausbau existierender Kundenbeziehungen und Erschließung neuer Märkte

Ein wesentliches Ziel ist, den Mehrwert für die Kunden kontinuierlich zu steigern und damit letztlich auch die Kundenbeziehungen zu intensivieren. Hierzu stehen wir mit unseren Kunden in einem permanenten Austausch, um die Bedürfnisse zu erfassen und gegebenenfalls durch den Verkauf höherwertiger Lösungen aus dem Produktportfolio entsprechend umzusetzen.

Im Wettbewerb sieht sich die Auvesy-MDT-Gruppe weiterhin gut positioniert. Derzeit deckt Auvesy-MDT nur ein Fragment des CCS-Marktes (Change and Control Software) ab. Europa wird voraussichtlich die größte Wachstumskomponente bleiben. Der USA- und China-Markt, mit einer höheren Anzahl potenzieller Kunden in vielfältigen Branchen, birgt jedoch große Wachstumschancen. Die Erschließung neuer Märkte und die Akquirierung von Neukunden bieten der Auvesy-MDT-Gruppe weitere Wachstumsmöglichkeiten, die sowohl mittels gezielter Vertriebstätigkeit als auch über die intensive Zusammenarbeit mit nationalen und globalen Partnern erreicht werden können.

Falls sich aus den Vertriebsstrategien höhere Erfolge erzielen lassen, könnte sich dies unmittelbar positiv auf die Umsatzerlöse und das EBITDA auswirken.

Strategische Unternehmensakquisitionen

Der Markt der Industrieautomatisierung ist weiterhin nur zum Teil gesättigt, die Aufmerksamkeit des Marktes für das Thema Datenmanagement nimmt - getrieben durch Industrie 4.0 mit Robotics, Insights and Intelligence-Management sowie Industrial Internet of Things (IIoT) - weiter zu. Daraus ergeben sich Chancen für ein Wachstum über weitere Unternehmensakquisitionen.

Gesamtbild der Chancensituation

Durch die gezielte Nutzung der oben dargestellten Chancen bieten sich für die Zukunft der Auvesy-MDT-Gruppe attraktive Wachstumsmöglichkeiten. Als besonders wichtig wird der Ausbau existierender Kundenbeziehungen und die Erschließung neuer Märkte eingeschätzt, da das Produkt bereits sehr weit entwickelt und der Markt noch nicht gesättigt ist.

Risiken



Im Berichtsjahr bestanden keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten. Ebenso sind existentielle wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige Bestandsgefährdungspotenziale für die Zukunft nicht zu erkennen. Grundsätzlich ist die Auvesy-MDT-Gruppe als international agierender Konzern aber dennoch diversen Risiken ausgesetzt.

Zur Früherkennung und zum Management der identifizierten Risikofelder Informationstechnologie, Wettbewerbs- und branchenbezogene Risiken, personelle und finanzielle Risiken sind sämtliche Unternehmen der Auvesy-MDT-Gruppe in ein Risikomanagementsystem integriert. Zur Erfassung und Steuerung von unternehmerischen Risiken setzt der Konzern wirksame Kontrollsysteme ein. Mögliche, den Bestand der Auvesy-MDT-Gruppe gefährdende, Risiken können somit rechtzeitig erkannt werden, sodass entsprechende Gegenmaßnahmen unmittelbar eingeleitet werden können. Zur Abdeckung von Restrisiken unterhält die Gruppe adäquate Versicherungen.

Risiken der Informationstechnologie

Als Anbieter von Software-Lösungen nimmt das Risiko der Informationstechnologie eine zentrale Rolle in unserer Geschäftstätigkeit ein. Daher sind die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der von uns selbstentwickelten Software und der IT-Infrastruktur für die Auvesy-MDT-Gruppe von herausragender Bedeutung. Verletzungen der Cybersicherheit oder unentdeckte Sicherheitsschwachstellen können beträchtliche rechtliche und finanzielle Risiken zur Folge haben.

Die Auvesy-MDT betreibt in Deutschland seit Jahren ein Managementsystem für Qualität nach ISO/IEC 9001:2015. Durch standardisierte Prozesse und kontinuierliche Verbesserung gewährleisten wir Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wachstumsfähigkeit. Im November 2022 wurde von ZDH ZERT wiederum ein Überwachungsaudit erfolgreich durchgeführt.

Die Sicherheit unserer Software lassen wir regelmäßig von einem renommierten IT-Security-Dienstleister durch Penetrationstests überprüfen.

Die Auvesy-MDT-Gruppe verfügt über ein gruppenweites Informationssicherheitsmanagementsystem, um ein hohes Maß an IT-Sicherheit zu gewährleisten.

Falls dennoch Auswirkungen eines oder mehrerer IT-Risiken auftreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Umsatzerlöse oder das EBITDA der Auvesy-MDT Gruppe grundsätzlich nicht auszuschließen. Allerdings schätzen wir diese Risiken als eher unwahrscheinlich ein, sodass dieses Risiko von moderater Bedeutung ist.

Rechtliche Risiken

Seit Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (GDPR) ist das Bedürfnis nach Datenschutz und Vertraulichkeit sehr hoch. Grundsätzlich verarbeitet die Auvesy-MDT-Gruppe jedoch keine Personenbezogenen Daten von Kunden in ihren Anwendungen, sondern nur von eigenen Mitarbeitern.

In den vielen Jurisdiktionen, in den Auvesy-MDT vertreten ist oder Geschäfte betreibt, bestehen umfangreiche regulatorische und gesetzliche Auflagen, u.a. auch Exportbeschränkungen. Auvesy-MDT hat einen Code of Conduct etabliert, der richtige Verhaltensweisen definiert, und der allen Mitarbeitern durch Trainings vermittelt wird.

Rechtliche Risiken können sich langfristig entscheidend auf die Reputation der Auvesy-MDT-Gruppe und damit indirekt auf die Umsatzerlöse und das EBITDA auswirken. Jedoch stufen wir derzeit dieses Risiko als eher unwahrscheinlich und damit von geringer Bedeutung ein.

Wettbewerbs- und branchenbezogene Risiken

Die Branche, in der die Auvesy-MDT-Gruppe tätig ist, gilt als zukunftsorientiert und kann daher andere Unternehmen animieren, ebenfalls hier tätig zu werden. Wesentliche Herausforderungen stellen zudem der Schutz der Software und des Know-hows dar. Diese externen Faktoren können zu einer Gefährdung unserer Marktstellung führen.

Hierfür wurden Schutzmechanismen etabliert, die regelmäßig überprüft und verbessert werden. Dazu zählt auch die langfristige Mitarbeiterbindung und sensibilisierung, die insbesondere durch die erwähnten Mitarbeiterförderungsprogramme dauerhaft gewahrt bleiben sollen.

Hinsichtlich der Wettbewerbssituation bestehen Risiken hauptsächlich darin, dass Kunden auf eine Konkurrenzlösung wechseln oder Konkurrenten neue verbesserte Softwarelösungen auf den Markt bringen, wodurch sich direkte negative Folgen für die Marktanteile und den Umsatz sowie das Umsatzwachstum ergeben können. Die Auvesy-MDT-Gruppe begegnet Wettbewerbs- und branchenbezogenen Risiken, indem das Marktumfeld stetig beobachtet wird, damit entsprechende Maßnahmen schnell umgesetzt werden können.

Einzelne oder mehrere dieser Umstände können sich langfristig entscheidend auf die Umsatzerlöse und das EBITDA der Auvesy-MDT Gruppe auswirken. In Verbindung mit dem positiven generellen Geschäftsverlauf stufen wir dieses Risiko als eher unwahrscheinlich und damit von geringer Bedeutung ein.

Personelle Risiken

Personelle Risiken beziehen sich grundsätzlich auf die Fluktuation und einen damit verbundenen Verlust von Wissensträgern innerhalb der Auvesy-MDT-Gruppe. Die Suche nach neuen qualifizierten Potenzial- und Leistungsträgern ist vor dem Hintergrund eines umkämpften Arbeitsmarkts mit erheblichen Anstrengungen verbunden, sodass ein begründetes Risiko besteht, einem personellen Engpass ausgeliefert zu sein. Die Auvesy-MDT-Gruppe versucht durch gezielte Projekte und Initiativen im Bereich People & Culture das bisherige hohe Leistungspotenzial auch zukünftig zu erhalten. Hierunter fallen beispielsweise ein strukturierter Onboarding-Prozess, gezielte Förderungs- und Fortbildungsmaßnahmen, ein kompetitives Gehaltsniveau sowie regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, um die Mitarbeiter auf die zunehmenden Herausforderungen einer digitalen Arbeitswelt vorzubereiten und dadurch die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Durch regelmäßig stattfindende systematische Reviews der personellen Ressourcen im Unternehmen werden potenzielle Engpässe frühzeitig identifiziert, denen durch gezielte Maßnahmen entgegengewirkt werden kann. Darüber hinaus wird sich dem Aufbau einer starken und attraktiven Arbeitgebermarke gewidmet, u.a. durch eine entsprechende Internetpräsenz.

Im unwahrscheinlichen Fall eines Eintritts der erwähnten Risikoumstände, können sich jedoch maßgeblich Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das EBITDA ergeben. Personelle Risiken sind jedoch derzeit für die Auvesy-MDT-Gruppe insgesamt von geringer Bedeutung.



Finanzielle Risiken

Als international agierender Konzern ist die Auvesy-MDT-Gruppe finanziellen Risiken ausgesetzt, denen u.a. durch eine stabile und solide Eigenkapitalausstattung sowie eine langfristige Konzernfinanzierung begegnet wird. Die Eigenkapitalquote der Auvesy-MDT Gruppe liegt bei einem soliden Wert von 64 %.

Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Auvesy-MDT-Gruppe ist durch ein langfristiges Darlehen (Laufzeit bis 2028) gewährleistet. Hierfür wurden marktübliche Financial Covenants vereinbart, die im Geschäftsjahr 2022 zu jedem Stichtag eingehalten wurden.

Zinsänderungsrisiken bestehen im Wesentlichen für die Komponente des variablen, Euribor-gekoppelten, Darlehenszinses. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 ist der Euribor bereits deutlich angestiegen und es sind weitere Erhöhungen der Zinsaufwendungen der Auvesy-MDT-Gruppe zu erwarten. Zinssicherungsmaßnahmen wurden bislang nicht ergriffen, sind jedoch eine Option. Der Darlehensvertrag enthält verschiedene ESG-Kriterien in den Bereichen Umwelt und Diversität, die in geringerem Umfang Risiken, aber auch Chancen für die Höhe des Zinses bieten.

Die Überwachungs- und Steuerungsfunktion des Liquiditätsrisikos übernimmt die Auvesy-MDT Holding GmbH gemeinsam mit den Tochtergesellschaften mit dem Ziel, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Einzelgesellschaften sicherzustellen.

Dem grundsätzlichen Risiko des Forderungsausfalls wird durch gezielte Maßnahmen wie Analyse, Bewertung und Steuerung der Forderungsbestände entgegengewirkt. Die Forderungsumschlagshäufigkeit konnte im Geschäftsjahr 2022 reduziert werden, was den Erfolg der Maßnahmen auf dem Gebiet des gezielten Forderungsmanagements unterstreicht.

Durch die weltweit ausgerichtete Geschäftstätigkeit wird die Auvesy-MDT-Gruppe mit Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere beim US-Dollar, konfrontiert. Wechselkursrisiken mit Einfluss auf den Konzern-Cash-Flow, wie operative Ein- und Auszahlungen (Transaktionsrisiken) werden derzeit nicht über Währungssicherungsgeschäfte (Devisentermingeschäfte) abgesichert.

Sollten sich finanzielle Risiken einstellen, sind erhebliche Risiken auf die Geschäftstätigkeit und das EBITDA der Auvesy-MDT-Gruppe nicht auszuschließen. Gegenwärtig schätzen wir diese Risiken zwar als eher unwahrscheinlich ein, stufen finanzielle Risiken aber mit moderater Bedeutung ein.

Gesamtbild der Risikosituation

Das bestehende Risikomanagementsystem gewährleistet eine frühzeitige Risikoidentifizierung und ermöglicht über implementierte Kontrollmechanismen eine gezielte Steuerung zur Risikovermeidung und Risikoreduktion. In der konsolidierten Risikobetrachtung sind weder für das abgelaufene Geschäftsjahr noch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken für die Auvesy-MDT-Gruppe erkennbar.

Für die Zukunft kommt den Risiken der Informationstechnologie eine besondere Stellung zu, da im Zuge von Industrie 4.0 die Vernetzung und Durchdringung der Produktion durch IT schnell voranschreitet. So steigen auch die Sicherheitsanforderungen an die Produkte der Auvesy-MDT Gruppe stetig.

Prognose

Für das Jahr 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein globales Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,9 %, wobei in den Kernmärkten der Auvesy-MDT für USA 1,4 %, für China 5,2 % und für die Eurozone 0,7 % erwartet werden .

In dem von Auvesy-MDT bearbeiteten Markt „Industrie 4.0“ ist der Bedarf an Datenmanagementsystemen und das Interesse insbesondere an der neuen Lösung Octoplant ungebrochen. Die wirtschaftlichen Aussichten für die Auvesy-MDT-Gruppe werden deshalb aus Sicht der Geschäftsführung als weiterhin stabil angesehen. Sie basieren auf dem weiterhin hohen Potenzial für Expansion innerhalb der Bestandskundschaft, auf bereits gezeichneten Umsätzen, einer sich verbessernden Churn-Rate und einer generell hohen Zufriedenheit der Kunden.

Um die Wachstumsziele des Unternehmens weiter voranzutreiben, ist der Ausbau des Personalstamms bei gleichzeitigem Abbau temporärer externer Spezialisten geplant. Durch andauernde Maßnahmen und Initiativen im Bereich Automatisierung und Digitalisierung strebt die Geschäftsführung größere Effizienz in den Prozessen an, um so die Wachstumsbestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2023 werden wir uns weiterhin der internationalen organischen Expansion durch den lokalen Direktvertrieb und weltweit über die bestehenden Vertriebspartner widmen, als auch Zukäufe aktiv prüfen und ggf. umsetzen.

Die Liquiditätssituation wird für die Planungen des Geschäftsjahres 2023 als ausreichend eingeschätzt.

Durch die Umstellung auf ein Subskriptions-Modell, steigern wir die langfristige Resilienz unseres Geschäfts. Für 2023 wird zunächst noch ein Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich erwartet. Die Geschäftsführung erwartet einen EBITDA-Wert leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA



	TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.137		5.038
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.716		67.297
3. Geschäfts- oder Firmenwert	97.526		109.054
		160.379	181.389
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	10		7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	864		188
		874	195
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500		0
		500	0
		161.753	181.584
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
		7	86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.110		4.810
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11		31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	361		978
		3.482	5.819
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		10.798	11.513
		14.287	17.418
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		2.251	1.783
		178.291	200.785
PASSIVA			
	TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25		25
II. Kapitalrücklage	138.898		138.898



	TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
III. Konzernbilanzverlust	-25.818		-930
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	651		270
		113.756	138.263
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.710		383
2. Sonstige Rückstellungen	1.980		1.594
		4.690	1.977
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.480		42.481
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692		1.252
3. Sonstige Verbindlichkeiten	745		879
		44.917	44.612
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.530	4.834
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		8.398	11.099
		178.291	200.785

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	TEUR	2022 TEUR	12.02.2021-31.12.2021 TEUR
1. Umsatzerlöse		24.732	14.114
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.271	1.159
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung TEUR 192 (Vj. TEUR 169)		686	288
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-253		-9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-343		-144
		-596	-153
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-14.542		-6.196
b) soziale Abgaben	-1.736		-655
		-16.278	-6.851



	2022 TEUR	12.02.2021-31.12.2021 TEUR
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.920	-12.925
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.802	-4.469
davon aus Währungsumrechnung TEUR 153 (Vj. TEUR 44)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 11 (Vj. TEUR 0)	13	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.259	-1.764
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	279	9.683
davon Ertrag aus Veränderung latenter Steuern TEUR 2.196 (Vj. TEUR 10.502)		
11. Ergebnis nach Steuern	-24.874	-918
12. Sonstige Steuern	-14	-12
13. Konzernjahresfehlbetrag	--24.888	-930
14. Konzernverlustvortrag	-930	0
15. Konzernbilanzverlust	-25.818	-930

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Erläuterungen

Die Muttergesellschaft Auvesy-MDT Holding GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz ist im Handelsregister des Amtsgericht Landau unter der Nummer HRB 33210 eingetragen. Der Konzernabschluss wird auf freiwilliger Basis nach den für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen eine inländische und fünf ausländische Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Tochterunternehmen wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen und sind nachfolgend aufgeführt:

	Kapitalanteil 31.12.2022 %
Mutterunternehmen	
Auvesy-MDT Holding GmbH, Landau in der Pfalz, Deutschland	
Tochterunternehmen	
Auvesy GmbH, Landau in der Pfalz, Deutschland	100
Auvesy Holding Inc., Wilmington, USA	100
Auvesy Inc., Wilmington, USA	100



	Kapitalanteil 31.12.2022 %
AUVESY Data Management Solutions Co., Ltd., Nanjing, China	100
Angel HoldCo US, Wilmington, USA	100
MDT Inc., Alpharetta, USA	100

I. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wird gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Die Beteiligungsbuchwerte werden mit dem neubewerteten anteiligen Eigenkapital der Unternehmen verrechnet. Die nach der Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Zwischenergebnisse sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften eliminiert.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hierbei werden mit Ausnahme des Eigenkapitals alle Posten der Bilanzen mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet, der sich als Mittelwert aus den von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Tageskursen ergibt. Das Eigenkapital wird jeweils mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Auvesy-MDT Holding GmbH und der weiteren in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden nach konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die auf die Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie deren Gliederung entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die auf Einzelgesellschaftsebene aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände - im Wesentlichen Modifikationen von Software unter Nutzung des Ansatzwahlrechts - werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht und die Voraussetzungen des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 24 erfüllt sind. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten, welche die extern bezogenen Dienstleistungen sowie eigene Personalkosten umfassen. In die Herstellungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung, angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einbezogen. Dabei werden Zinsen für Fremdkapital nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Abgrenzung von Forschung und Entwicklung erfolgt durch den Übergang zum Erproben der Erkenntnisse bei der Gesellschaft hin zu der Fertigung einer neuen Software. Der Einbezug von Entwicklungskosten in die Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt ab der Entscheidung der Geschäftsführung zur Entwicklung eines neuen Produkts.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode über fünf Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen in dem Zeitpunkt, zu dem einzelne Entwicklungsprojekte nicht weiterverfolgt und somit eingestellt werden.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 7.020 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 3.569). Davon entfallen TEUR 2.271 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 1.159) auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wird auf drei Jahre angesetzt. Bei den Sachanlagen beträgt die Nutzungsdauer für Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen einem und 19 Jahren.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Marken und Software werden über einen Zeitraum von fünf bis sieben Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Unternehmenserwerben im Mai und August 2021. Der weit überwiegende Anteil der Geschäfts- oder Firmenwerte besteht in Kundenverträgen, die typischerweise langlaufend sind und aufgrund des Software-Abonnement-Modells zu wiederkehrenden Umsätzen führen, wodurch sich eine planmäßige Abschreibung über eine betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren ergibt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Bislang ergaben sich keine Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, so dass sich auch nicht die Notwendigkeit ergab die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte hinsichtlich außerplanmäßiger Abschreibungen zu überprüfen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird aus Wesentlichkeitsgründen handelsrechtlich ebenfalls die steuerliche Regelung des § 6 Abs. 2 EstG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800 nicht übersteigen.

Vorräte



Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rückstellungen

Für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die zurückzustellenden Beträge wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Aus den schwebenden Geschäften werden keine Drohverluste erwartet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Daneben werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei der Ermittlung des Aktivüberhangs nur berücksichtigt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den individuellen Steuersätzen der Tochterunternehmen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen (Handelsbilanz I) sowie in den an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung angepassten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften (Handelsbilanzen II) wird konzerneinheitlich von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, werden berücksichtigt.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sogenannter Davon-Vermerk ausgewiesen.

Fremdwährungsbewertung

Die Umrechnung der auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Umsatzrealisierung

Umsätze aus Dienstleistungen oder Lieferungen werden in dem Zeitpunkt realisiert, in dem die Dienstleistung erbracht ist oder das wirtschaftliche Eigentum gemäß den vereinbarten Bedingungen übergeht bzw. bei zeitraumbezogenen Leistungen entsprechend zeitanteilig realisiert.

I. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Konzernanlagenspiegel.



Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Ausleihung an verbundene Unternehmen besteht gegenüber der mittelbaren Muttergesellschaft Angel HoldCo S.à.r.l., Luxemburg.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Der wesentliche Anteil stammt aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.110 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 4.810). Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 11 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 31). Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 361 stammen wesentlich aus Umsatzsteuerforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Enthalten ist u.a. ein Disagio in Höhe von TEUR 632 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 750), welches über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt wird.

Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist dem Konzerneigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die im Rahmen der Währungsumrechnung des Eigenkapitals entstandenen Differenzen aus Kursveränderungen sowie die Anpassung von langfristigen Fremdwährungsforderungen werden erfolgsneutral in Höhe von TEUR 651 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 270) in diesem Ausgleichsposten erfasst.

Rückstellungen

Neben Steuerrückstellungen i.H.v. TEUR 2.710 für Gewerbe- und Körperschaftsteuern wurden sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für Personalaufwendungen (Urlaubsansprüche, Überstundenabgeltung, Boni) i.H.v. TEUR 1.391 sowie in geringerem Umfang für Archivierungskosten, erwartete ausstehende Lieferantenrechnungen und Jahresabschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind in der Anlage in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze (Stufen I und II)	9.540	10.261
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	26	7
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0
Summe aktive latente Steuern	9.566	10.268
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze (Stufen I und II)	3.096	3.276
Passive latente Steuern aus Kaufpreisallokation	14.868	18.091
Summe passive latente Steuern	17.964	21.367
		Ertragssteuersatz
Deutschland		30 %
China		20 %
USA		24,5 %

I. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung



Auf Grund des Rumpfgeschäftsjahres im Vorjahr und der beiden Unternehmenserwerbe der Auvesy Holding GmbH und der MDT Inc. ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten nicht gegeben.

Die Unternehmenserwerbe haben im Rumpfgeschäftsjahr die Umsatzerlöse um TEUR 14.114 erhöht und es hat sich eine Erhöhung des EBITDA um TEUR 6.340 ergeben.

Im Geschäftsjahr 2022 lagen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 54 vor.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlössparten wie folgt:

Umsatzerlöse nach Art

in TEUR	2022	Anteil
Software	22.947	93%
Dienstleistungen und Sonstiges	1.785	7%
Summe	24.732	100%

Die regionale Aufteilung ergibt sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Region

II. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der Auvesy-MDT-Gruppe während des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert hat.

Der Finanzmittelfonds enthält Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie ggf. Wertpapiere des Umlaufvermögens, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Veränderungen der Bilanzposten der einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der Finanzmittelfonds ist wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand wurde gesondert dargestellt.

Gemäß Saldenbestätigung des Lieferanten Marsh Bellofram, USA, wurde ein nach Saldierung von Verbindlichkeiten und Forderungen bestehender Restbetrag i.H.v. TEUR 77 ausgebucht und als Ertrag verbucht.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen im Wesentlichen auf die üblichen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge) und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.490.

IX. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 143 fest angestellte Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Unsere Belegschaft teilt sich auf in 42 Mitarbeiterinnen und 101 Mitarbeiter.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 202, es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr bzw. gehören zurzeit folgende Personen an:

- Stefan Jesse, Diplom-Kaufmann, Altußheim, Sprecher der Geschäftsführung, (Strategie, Marketing, Vertrieb, Produktmanagement)
- Dr. Tim Weckerle, Diplom-Ingenieur, Landau in der Pfalz, (Entwicklung, Betrieb, IT, bis 22.12.2023)
- Andreas Reif, Diplom-Kaufmann, Gilching, (Finanzen, 10. Januar bis 24. Juni 2022)
- Jochen Schütte, Diplom-Ingenieur, MBA, München, (Finanzen, Personal, seit 1. Februar 2023)



Hinsichtlich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Offenlegung

Die Auvesy GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz ist von der Pflicht zur Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses inklusive des Lageberichts für das Jahr 2022 gemäß §§ 264 Abs. 3 HGB befreit. Die Auvesy-MDT Holding GmbH wird den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bei dem Betreiber des Unternehmensregister elektronisch einreichen.

Die Auvesy-MDT Holding GmbH erstellt freiwillig den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis. Die den größten Konsolidierungskreis bildende Angel MidCo GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz verzichtet auf die Aufstellung eines freiwilligen Konzernabschlusses.

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 16. Januar 2023 wurde die Auvesy Holding Inc., Wilmington/USA, auf die Angel HoldCo Inc., Wilmington/USA, verschmolzen. Zudem wurde zum, 15. September 2023 die Auvesy Inc., Wilmington/USA auf die MDT Inc., Alpharetta/USA, verschmolzen. Es werden hieraus außer geringfügigen Kosteneinsparungen keine finanziellen Auswirkungen erwartet.

Am 29. September 2023 wurde der Angel HoldCo S.A.R.L., Luxemburg, ein Darlehen in Höhe von EUR 6,5 Mio. gewährt und am 2. Oktober 2023 wurde zu diesem Zwecke eine weitere Finanzierung in Höhe von EUR 6,0 Mio. aufgenommen. Ein weiteres Darlehen in Höhe von EUR 0,85 Mio. wurde der Angel HoldCo S.A.R.L., Luxemburg, am 16. Januar 2024 gewährt.

Darüber hinaus sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen auf die Lage der Auvesy-MDT-Gruppe wesentlichen Einfluss hätten.

XI. Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresfehlbetrag der Auvesy-MDT Holding GmbH wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Landau in der Pfalz, am 12.02.2024

Auvesy-MDT Holding GmbH

Die Geschäftsführung

Stefan Jesse

Jochen Schütte

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Währung TEUR	31.12.2022 TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.943	2.271	0	0	8.214
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.440	72	0	430	73.942
3. Geschäfts- oder Firmenwert	115.278	0	0	0	115.278
	194.660	2.343	0	430	197.433



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Währung TEUR	31.12.2022 TEUR
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	8	3	0	0	11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	420	824	-17	1	1.229
	428	828	-17	1	1.240
III. FINANZANLAGEN					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	500	0	0	500
	0	500	0	0	500
	195.088	3.670	-17	431	199.173
	Abschreibungen				
	01.01.2022 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Währung TEUR	31.12.2022 TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-905	-1.172	0	0	-2.077
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-6.143	-11.072	0	-11	-17.226
3. Geschäfts- oder Firmenwert	-6.224	-11.528	0	0	-17.752
	-13.271	-23.772	0	-11	-37.054
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	-1	-1	0	0	-1
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-232	-148	17	-2	-365
	-233	-148	17	-2	-366
III. FINANZANLAGEN					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	-13.505	-23.920	17	-13	-37.420
				Buchwert 31.12.2022 TEUR	Buchwert 31.12.2021 TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					



	Buchwert 31.12.2022 TEUR	Buchwert 31.12.2021 TEUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.137	5.038
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.716	67.297
3. Geschäfts- oder Firmenwert	97.526	109.054
	160.379	181.389
II. SACHANLAGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	10	7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	864	188
	874	195
III. FINANZANLAGEN		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500	0
	500	0
	161.753	181.584

Konzernverbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2022

2022	Bilanzsumme	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.480	29	0	42.451
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692	1.692	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	745	745	0	0
davon aus Steuern	311	311	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	29	29	0	0
	44.917	2.466	0	42.451
2021	Bilanzsumme	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.481	29	0	45.452
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.252	1.252	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	879	879	0	0
davon aus Steuern	267	267	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	32	32	0	0



2021	Bilanzsumme	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
	44.612	2.160	0	42.452

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form der Gesellschaftsanteile an der Muttergesellschaft Auvesy-MDT Holding GmbH.

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 TEUR
1. Konzernjahresfehlbetrag	-24.888
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.920
3. Zunahme der Rückstellungen	382
4. Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.283
5. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.800
6. Zinsaufwendungen / Zinserträge	3.246
7. Ertragssteueraufwand	-901
8. Ertragssteuererstattungen	393
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.235
10. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.343
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-828
12. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-500
13. Erhaltene Zinsen	13
14. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.658
15. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-1
16. Gezahlte Zinsen	-3.259
17. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.259
18. Wechselkurs-, und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	967
19. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.513
20. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.798

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich zusammen aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022



	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungs- Umrechnung TEUR	Konzernbilanzverlust TEUR	Summe TEUR
Stand am 12. Februar 2021	25	0	-	0	25
Übrige Veränderungen	-	138.898	270	-	139.168
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-930	-930
Stand am 31.12.2021	25	138.898	270	-930	138.263
Übrige Veränderungen	-	-	381	-	381
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-24.888	-24.888
Stand am 31.12.2022	25	138.898	651	-25.818	113.756

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Auvesy-MDT Holding GmbH, Landau in der Pfalz

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Auvesy-MDT Holding GmbH, Landau in der Pfalz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Auvesy-MDT Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 7. Juni 2024

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bähr, Wirtschaftsprüfer

Armbruster, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss der Auvesy-MDT Holding GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde am 10. April 2024 gebilligt.